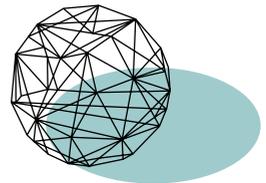




## DIE WELT



## BEGINNT IM KLEINEN



## ENGAGIERE DICH MIT UNS!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Erneuerung für den Ländlichen Raum

 Vorarlberg  
unser Land



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



WIR

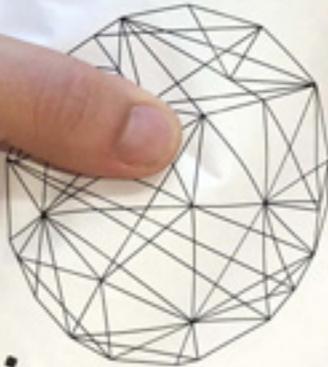
# FÖRDERN ENGAGEMENT

## AKTION B(r)OTSCHAFTEN

WIR  
BIN  
ICH

Ich sage den Jungen:  
Wenn ihr sucht, werdet  
"Ohne mich" ist das so  
was man sich und der  
Den "ohne-mich-Typ"  
absolut grundlegend  
des Menschen abhän-  
die Fähigkeit zur Er-  
damit zum Engagemen-

WIR  
BIN  
ICH



Es ist nicht  
deine Schuld  
das

Alles  
hat seine  
Zeit, nur  
ich hab'  
keine.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investieren wir in  
die ländliche Gebiete





## VERTEILEN B(r)OTSCHAFTEN

# WIR BIN ICH

Bürgerschaftliches Engagement ist das tägliche Brot einer gesunden Gesellschaft. Das Wortspiel „WIR bin ICH“ bringt tiefgründig zum Ausdruck, wie wichtig das Füreinander in der Gesellschaft ist.

In einer gemeinsamen Initiative von acht Bäckereien des Bregenzerwalds und des Leiblachtals werden die Papiersäcke, in denen das tägliche Brot über den Ladentisch wandert, mit verschiedenen B(r)OTSCHAFTEN bedruckt. Diese zeigen auf, wie wichtig und nötig das „sich einbringen“ jedes Einzelnen in unsere Gesellschaft ist. Gleichzeitig ist durchaus beabsichtigt, dass die BrotkäuferInnen die eigene persönliche Haltung und Einstellung kritisch hinterfragen.

Es gibt 100 große und kleine Dinge die ICH jeden Tag für ein besseres WIR tun kann. TU ES!

Es soll bewusst gemacht werden, dass jeder Einzelne wichtig ist und etwas bewegen kann.

Die B(r)OTSCHAFTEN verschaffen uns die Möglichkeit, diese Inhalte und Gedanken einer größeren Zielgruppe (mehr als 80.000 Brotsäcke) näher zu bringen. So wird ein Anstoß zur persönlichen Weiterentwicklung gegeben und die Saat für mögliche Aktivitäten für das Gemeinwohl gelegt.

### Rolle „Engagiert sein“

Die Freiwilligenkoordinatorinnen haben die Aktion mit den acht Bäckereien initiiert und begleitet. Bezugnehmend auf die B(r)OTSCHAFTEN Aktion und dem transportierten Slogan „WIR bin ICH“ werden im Herbst 2018 über das Projekt „Engagiert sein“ verschiedene Veranstaltungen zu diesem Thema stattfinden.



seit 1897  
Konsumverein Maffau  
mit eigener Bäckerei



info@engagiert-sein.at  
www.engagiert-sein.at



# SCHAFFEN WORTORTE KINDERBÜCHERKÄSTEN



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





UNTERSTÜTZEN DAS LESEN

# WORTORTE IM BREGENZERWALD



Die bunten Würfel sind kleine Bibliotheken im öffentlichen Raum, voll mit aussortierten Büchern für Kinder bis zehn Jahre. In der Nähe einer bestehenden Sitzbank platziert, schützen sie die Bücher vor Regen und laden bei Trockenheit zum Verweilen vor Ort bei gelesenen Wort.

Mit den WORTORTEN entstehen neue konsumfreie Zonen, Kinderbücher werden sinnvoll wiederverwendet. Freiwillige aus allen beteiligten Gemeinden montieren und bemalen die Kästen ab Mai 2017.

**werkraum**  
bregenzewald

Jetzt folgen Bücherschränke in weiteren Gemeinden im Bregenzewald. Die Freiwilligeninitiative ist im Rahmen des Projekts „Gut Genug“ der energieregion vorderwald und des Biosphärenparks Großes Walsertal entstanden und wurde bereits an drei Orten in Lingenau umgesetzt. Ideengeberinnen waren Ariane Grimm und Elisabeth Küer-Rüf aus Lingenau.



## Rolle „Engagiert sein“

Der Werkraum und seine Mitgliedsbetriebe sowie Engagiert sein unterstützen die Initiative und ermöglichen gemeinsam mit den Gemeinden und Büchereien deren Umsetzung.

### Kontakt:

Ariane Grimm, Initiative WORTORT  
a.grimm@xi-berg.at

Freiwilligenkoordinatorinnen

Vorderbregenzewald: Marion Maier, 0664 9661805  
Christiane Eberle, 0650 8772977

Mittelbregenzewald: Daniela Thaler, 0699 19650504

Witusgemeinden: Isabella Deuring, 0664 9272861

[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# ERMÖGLICHEN BEGEGNUNG

## FRAUEN BEGEGNUNGSCAFÉ



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





BEGEGNEN UNS

# BEGEGNUNGSCAFÉ FÜR FRAUEN

Das Kennenlernen, der Austausch und die Begegnungen von Frauen und Kindern unterschiedlicher Kulturen stehen im Mittelpunkt der gemeindeübergreifenden Initiative Begegnungscafé für Frauen. Dank der Initiative haben Frauen anderer Kulturen am gesellschaftlichen und öffentlichen Leben teil und kommen in Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung. Begleitet werden sie meist von ihren Deutschlehrerinnen, Patinnen oder anderen Frauen, die in der Flüchtlingshilfe engagiert sind.

## **Begegnungscafé als integrativer Ort**

Durch die Initiative entstehen neue Anknüpfungspunkte und Verbindungen. So fanden Besuche von Frauengruppen aus den Nachbargemeinden und Langen und Sulzberg (Nähwerkstatt) statt. Alle können ihre Fähigkeiten und Ideen für weitere Vorhaben und Aktivitäten aktiv einbringen. Alle Besucherinnen

haben so die Möglichkeit, etwas zum Begegnungscafé beizutragen (z.B. selbstgemachtes Gebäck). Eine wichtige Partnerin und Unterstützerin ist das Frauenmuseum Hittisau.

## **Rolle „Engagiert sein“**

Die Freiwilligenkoordinatorinnen von Engagiert sein sind wichtige Brückenbauerinnen. Als solche unterstützt Marion Maier die Arbeitsgruppe Freizeit (Gemeinsam Hittisau Integration), die aus sechs freiwillig engagierten Frauen und einer Teamleiterin besteht, bei der Umsetzung ihrer Ideen. Marion Maier: „Es ist mir sehr wichtig, dass wir beim Thema Integration gemeindeübergreifend denken und handeln und mit allen wichtigen AkteurInnen gut vernetzt sind und zusammenarbeiten“.

Die Initiative „Begegnungscafé für Frauen“ wurde inzwischen auch von den „engagiert-sein“ Gemeinden Alberschwende und Bezau übernommen.

WIR

# UNTERSTÜTZEN IDEEN

**UNIKUMM**  
WISSEN.SCHAFFT  
VERSTEHEN



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDEMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investieren Europa in  
die ländliche Gebiete





**BILDEN UNS WEITER**

# WISSENSPLATTFORM UNIKUMM

Wer aus dem Beruf ausscheidet, hat es schwer, sich weiterzubilden! „Lebenslanges Lernen“ hört oft mit der Pensionierung auf. Um dies zu ändern, gründeten engagierte PensionistInnen den Verein UNIKUMM.

Ziel von UNIKUMM ist es, interessierten Personen jeden (erwachsenen) Alters eine Plattform zu bieten, sich mit interessanten Themen aus Politik, Wissenschaft, Kunst, Bildung, etc. auseinanderzusetzen, neue Erkenntnisse zu gewinnen, unterschiedliche Positionen zu diskutieren und sich auf diesem Weg weiterzubilden.

Mit dem neu erworbenen Wissen kann nicht nur die eigene Person gestärkt werden, sondern auch ein Beitrag für die Allgemeinheit erzielt werden. Wissende Menschen sind eher bereit, sich für die Gemeinschaft zu engagieren. Insbesondere in Zeiten, in denen ver-

stärkt Unsicherheit über die Zukunft durch unterschiedliche gesellschaftliche Entwicklungen zu spüren ist, können gut informierte Menschen zum Erhalt des sozialen Friedens in unseren Gemeinden beitragen.

Das regional nahe Angebot erleichtert die Teilnahme und somit den Zugang zu fachlich fundiertem und verständlichen Wissen.

## **Rolle „Engagiert sein“**

Die Idee zu UNIKUMM entstand im Rahmen der Initiative „60+ aktiv für unser Dorf“ in Lingenau. Die Freiwilligenkoordinatorin beteiligte sich an der Diskussion und Vorstellung der Idee und bestärkte den Initiator, sie weiter zu verfolgen. Sie unterstützte außerdem bei der Vernetzung. Der Verein „UNIKUMM“ startete im Frühjahr 2018 mit ersten Veranstaltungen.



### **Kontakt:**

Ferry Orschulik,  
ferry@unikumm.at  
www.unikum.at  
0677 61335843

Christiane Eberle, Freiwilligenkoordinatorin  
0650 8772977 christiane.eberle@engagiert-sein.at  
**www.engagiert-sein.at**

WIR

# WANDERN MITEINANDER



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDEMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investieren wir in  
die ländliche Gebiete





SIND MITEINANDER UNTERWEGS

# GELEBTE INTEGRATION

Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen gehen gemeinsam wandern, lernen die Vorarlberger Kultur und Bergwelt näher kennen, knüpfen neue Kontakte und üben sich in der noch fremden Sprache. In der Flüchtlingshilfe freiwillig oder beruflich engagierte Menschen nutzen diesen Nachmittag, um mit anderen ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Die gemeindeübergreifenden Wanderungen sind in Zusammenarbeit mit der Wanderführerin Christina Vaccaro entstanden und sind so gestaltet, dass niemand überfordert wird und dass genügend Zeit für gemeinsame Pausen und das miteinander reden, lachen und kennenlernen bleibt.

An der ersten Wanderung in Hittisau „Über Brücken und durch die Schlucht“ nahm eine buntgemischte Gruppe aus verschiedenen Gemeinden des Bregenzwaldes teil. Die nächste Wanderung führt durch das Naturschutzgebiet des Auer Ried.

## **Rolle „Engagiert sein“**

Die Freiwilligenkoordinatorinnen begleiteten und unterstützten die junge Wanderführerin bei der Umsetzung ihrer Idee, gemeinsame verbindende Wanderungen durchzuführen. Durch die bereits aufgebauten Netzwerke und Kontakte in der Region konnten die Koordinatorinnen Bewerbungsflyer (Deutsch und Arabisch) direkt zu den FlüchtlingskoordinatorInnen, den DeutschbegleiterInnen und an die Caritas leiten.



**Kontakt:**  
Christina Vaccaro,  
Wanderführerin  
0660 5750585  
vaccaro.cc@gmail.com

Marion Maier, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 9661805 [marion.maier@engagiert-sein.at](mailto:marion.maier@engagiert-sein.at)  
Isabella Deuring, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 9272861 [isabella.deuring@engagiert-sein.at](mailto:isabella.deuring@engagiert-sein.at)  
**[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)**



DIE WELT  
BEGINNT  
IM KLEINEN  
GEMEINSAM SCHAFFEN WIR  
GEMEINWOHL

**unzählige** engagierte Personen  
**18** Gemeinden  
**5** Freiwilligenkoordinatorinnen

[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWEERTES  
ÖSTERREICH



LE 14-20  
Entwicklung für eine nachhaltige Zukunft



Vorarlberg  
unser Land



LEADER

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





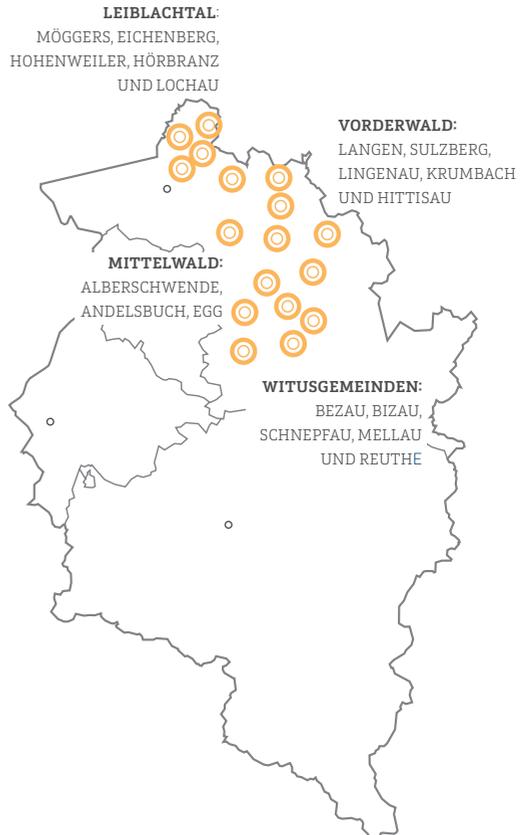
## GEMEINSAM SCHAFFEN WIR GEMEINWOHL

Im Rahmen des LEADER-Projektes „engagiert sein“ der Regionalentwicklung Vorarlberg sind Freiwilligenkoordinatorinnen in verschiedenen Gemeinden in ländlichen Regionen aktiv. Wir fördern und forcieren bürgerliches Engagement und unterstützen dich bei der Umsetzung von Ideen und Projekten.

Fachlich werden wir vom Büro für Zukunftsfragen des Landes Vorarlberg unterstützt und stehen in Kontakt mit wichtigen Institutionen. Wir sehen uns als Bindeglied zwischen Gemeinde und Bevölkerung. Wir freuen uns auf spannende Begegnungen mit allen, die sich in unseren Gemeinden bereits für das Gemeinwohl engagieren oder es in Zukunft tun möchten.

Auf den nächsten Seiten finden sich Ideen und Initiativen, die wir schon unterstützen durften.

### 18 GEMEINDEN 5 FREIWILLIGEN- KOORDINATORINNEN



#### Kontakt:

Regionalentwicklung Vorarlberg eGen  
05579 7171 0 office@regio-v.at [www.regio-v.at](http://www.regio-v.at)



# KOOPERIEREN UND BEGLEITEN AUF GEMEINDEEBENE



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investieren wir in  
die ländliche Gebiete





## STÄRKEN FAMILIENUNTERSTÜTZENDE ANGEBOTE

# AUF GESUNDE NACHBARSCHAFT VON KLEIN AUF

In Alberschwende unterstützt das Projekt „Auf gesunde Nachbarschaft – von klein auf“ werdende Eltern und Familien mit Kleinkindern zwischen 0 und 5 Jahren bestmöglich beim Start ins Familien- und Gemeindeleben. Es wird in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Familie umgesetzt. Das FamilienlotsInnen-Angebot ist ein zentraler Aspekt des Projekts und ist eine kostenlose Serviceleistung der Gemeinde Alberschwende.

Eine Geburt, der Zuzug in eine neue Gemeinde und auch der familiäre Alltag bringen Fragen sowie manchmal auch herausfordernde Situationen mit sich. In Alberschwende stehen in solchen Belangen FamilienlotsInnen Familien zur Seite. Die FamilienlotsInnen sind geschulte BürgerInnen, die ehrenamtlich tätig sind und auf Wunsch über An-

gebote für Familien informieren. Sie haben Zeit und ein offenes Ohr für Fragen, Anliegen und Wünsche. Jungfamilien können durch die FamilienlotsInnen frühestmöglich und niederschwellig erreicht werden.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Die Freiwilligenkoordinatorin von „Engagiert sein“ arbeitet während der Projektphase im Kernteam mit. Gemeinsam mit der Projektleiterin von Netzwerk Familie, Ursula Waheed-Hutter, werden die bestehenden Angebote der Gemeinde bedarfsgerecht angepasst und neue Maßnahmen für das Serviceangebot für Familien entwickelt. Ein weiterer Schwerpunkt für die Freiwilligenkoordinatorin ist die Suche und Begleitung der ehrenamtlichen „FamilienlotsInnen“.



Auf gesunde Nachbarschaft - von klein auf!

### **Kontakt:**

Christa Baumann, Bürgerservice 05579 4220  
Ursula Waheed-Hutter, Netzwerk Familie  
[www.netzwerkfamilie.at/gesunde-nachbar](http://www.netzwerkfamilie.at/gesunde-nachbar)

Daniela Thaler, Freiwilligenkoordinatorin  
0699 19650504 [daniela.thaler@engagiert-sein.at](mailto:daniela.thaler@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# STÄRKEN KINDER

## LERNPATENSCHAFTEN EGG UND ANDELSBUCH



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDEMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investieren wir in  
die ländliche Gebiete





NEHMEN UNS ZEIT

# LERNPATENSCHAFTEN

## EGG UND ANDELSBUCH

„Wer sich Zeit nimmt für ein Kind, schenkt ihm nicht nur Zeit, sondern auch Beachtung und Bedeutung.“

Ernst Festl

Als Lese- und LernpatInnen unterstützen, fördern und begleiten Ehrenamtliche in engem Kontakt mit den VS Großdorf, Egg, Andelsbuch, Bersbuch und der Neuen Mittelschule Egg die Kinder beim Lernen. Dadurch werden Lernschwächen abgebaut und das Selbstvertrauen der Kinder gestärkt.

„Schule und Lernen kann Spaß machen!“ Für die Kinder ist es von unschätzbarem Wert, dass es Frauen und Männer gibt, die ihnen Zeit, Verständnis und Zuneigung schenken. Die LernpatInnen sind eine wertvolle Ergänzung zum Elternhaus und zur Schule. Die gezielte Lernhilfe ermutigt die Kinder, schafft Erfolgserlebnisse und fördert die Freude am Lernen.

### Kontakt:

VS Bersbuch, [direktion@vsabe.snv.at](mailto:direktion@vsabe.snv.at)

VS Andelsbuch, [direktion@vsan.snv.at](mailto:direktion@vsan.snv.at)

VS Großdorf, [direktion@vsegd.snv.at](mailto:direktion@vsegd.snv.at)

VS Egg, [direktion@vsegg.snv.at](mailto:direktion@vsegg.snv.at)

NMS Egg, [direktion@nmsegg.snv.at](mailto:direktion@nmsegg.snv.at)

„Die LernpatInnen nehmen sich regelmäßig Zeit für ihr Lernpatenkind. So entwickelt sich eine spezielle (Paten-) Beziehung, indem die LernpatInnen ihre Kinder auf deren Lernweg begleiten.“

Thomas Koch, Direktor NMS Egg

### Rolle „Engagiert sein“

Die Freiwilligenkoordinatorin stellte die Initiative an den Schulen vor, holte die Einverständnisse ein und gewann durch persönliche Ansprache Frauen und Männer für die Aufgabe als LernpatInnen. Die Lerntrainerin Barbara Dür bereitete die LernpatInnen mittels eines Workshops auf ihre Aufgabe vor.

Die Koordinatorin steht regelmäßig in Kontakt mit den Beteiligten, da der Austausch zwischen Schule, LernpatInnen und Elternhaus wichtig für die positive Entwicklung der Fördermaßnahmen ist.

Daniela Thaler, Freiwilligenkoordinatorin  
0699 19650504 [daniela.thaler@engagiert-sein.at](mailto:daniela.thaler@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



WIR

# SIND AKTIV SELBSTHILFEBÜRO



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investieren wir in  
die ländliche Gebiete





UNTERSTÜTZEN INTEGRATION

# SELBSTHILFEBÜRO ALBERSCHWENDE

„Wir sind aktiv“ ist eine Initiative der Kulturmeile Alberschwende, die sich für eine menschenwürdige Integration von Flüchtlingen einsetzt. Sie entstand aus der Bürgerbewegung „Wir sind Asyl“. Die Initiative hatte zum Ziel, Geflüchtete für private Helfereinsätze zu gewinnen und diese so zu organisieren, dass sie auch bei geringen Sprachkenntnissen erfolgen können.

Um dies zu erreichen, wurde ein Selbsthilfebüro initiiert und begleitet, welches von Laith Alfandi, einem syrischen Konventionsflüchtling, geleitet wurde. Dieser organisierte mit arabisch sprechenden Kollegen die Helfereinsätze bei privaten Haushalten und beim Bauhof der Gemeinde.

Die Initiative konnte nach 23 Monaten, im Mai 2017, beendet werden. In dem Zeitraum wurden über 2.500 Helfereinsatzstunden vermittelt. Den Flüchtlingen wurden dafür Anerkennungsbei-

träge ausbezahlt. Die Rückmeldungen der Hilfeempfänger und von den Helfern waren sehr positiv. Die Initiative führte zu zahlreichen wertvollen Begegnungen. Die Geflüchteten wurden „sichtbar“. Integration kann gelingen, wo Menschen aufeinander zugehen und alle AkteurInnen an einem Ziel arbeiten. Die Initiative ist ein gutes Beispiel für eine aktive und beschleunigte Integration.

## **Rolle „Engagiert sein“**

Die Freiwilligenkoordinatorin war als Coach des Selbsthilfebüros tätig, organisierte und moderierte Treffen mit HelferInnen und Begleitpersonen und half, fehlende Sprach- und Ortskenntnisse zu überwinden. Nach Erhalt der Aufenthaltsberechtigung fanden viele Flüchtlinge sehr bald eine Anstellung in der Region. Für die verbleibenden AsylwerberInnen übernahm die Gemeinde die Koordination der Helfereinsätze.



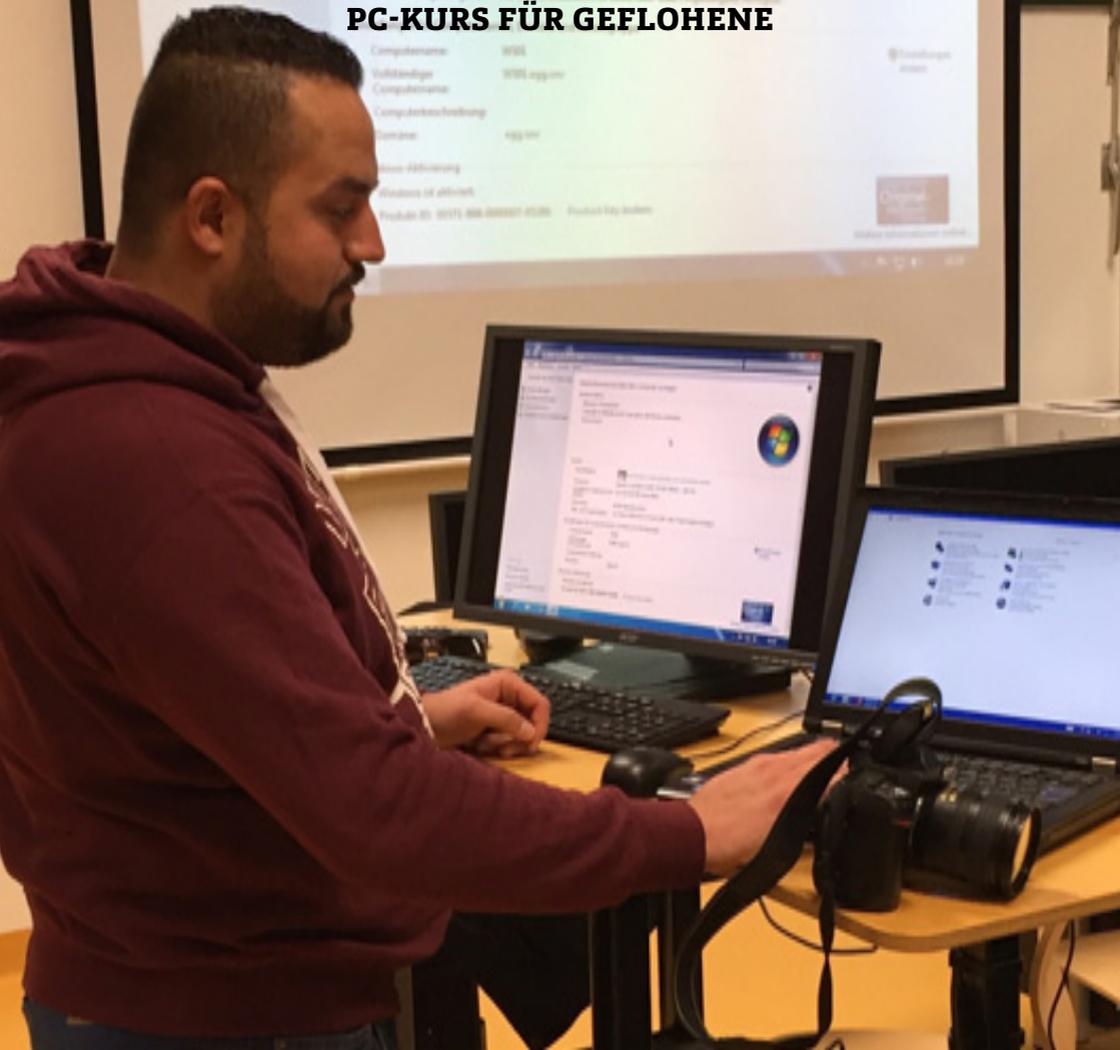
**Kontakt:**  
Kulturmeile Alberschwende  
Franz RUF, 0699 17844446

Daniela Thaler, Freiwilligenkoordinatorin  
0699 19650504 [daniela.thaler@engagiert-sein.at](mailto:daniela.thaler@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# ERMÖGLICHEN HILFE ZUR SELBSTHILFE

## PC-KURS FÜR GEFLOHENE



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDEMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investieren wir in  
die ländliche Gebiete





## UNTERSTÜTZEN WEITERBILDUNG

# PC-KURS BORG EGG

Arbeitssuche, Sprachen lernen, Emails schreiben: Computerkenntnisse sind heutzutage ein wichtiges Hilfsmittel, um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können.

Um die digitale Welt persisch sprechenden Vertriebenen zugänglich zu machen, leitete Ali Musavi, ein Asylwerber aus Afghanistan, von Mai bis Juni 2017 einen PC-Grundkurs am Gymnasium in Egg. Nach dem erfolgreichen Probendurchlauf werden seit Oktober 2017 PC-Grundkurse in arabischer Sprache angeboten. Mit Saif Al Azawi aus dem Irak konnte ein weiterer ehrenamtlicher Kursleiter gewonnen werden.

In den wöchentlichen Schulungseinheiten lernen interessierte Frauen und Männer, die im Mittelbregenzerwald beheimatet sind, das wichtigste Basiswissen für den Umgang mit dem Computer und erhalten viele nützliche Tipps.

Die unzureichenden Deutschkenntnisse der KursteilnehmerInnen machten jeweils einen muttersprachlichen Lehrer erforderlich. So führte die Initiative von „Engagiert sein“ Ali und Saif in ein ehrenamtliches Engagement, was den beiden eine motivierende Aufgabe ermöglicht.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Unterstützung beim Zugang zu Ausbildung und Beschäftigung ist wichtig für eine gelungene Integration. In der Anfangsphase begleitete die Freiwilligenkoordinatorin die Initiative. Ihre persönlichen Kontakte zu den AsylwerberInnen und zur Schule erleichterten die erforderlichen Abstimmungen und Bewerbung.

Wichtig für den Erfolg war auch die Unterstützung durch das BORG Egg, das den Computerraum bereitstellte und durch den Lehrer Daniel Amann als Kontaktperson an der Schule.

### **Kontakt:**

Ali Musavi, alimusavi153@gmail.com  
Saif Al Azawi, saaifka588@gmail.com  
Daniel Amann, danielamann@hotmail.com

Daniela Thaler, Freiwilligenkoordinatorin  
0699 19650504 daniela.thaler@engagiert-sein.at  
**www.engagiert-sein.at**



# SORGEN FÜR MEHR SICHERHEIT

LOTSENINITIATIVE EGG



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





HELFFEN BEIM ÜBERQUEREN

# LOTSENINITIATIVE

## ZENTRUM EGG

Über 300 ElternlotsInnen an 24 Standorten in Vorarlberg leisten mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit, da durch ihren Einsatz Unfälle vermieden werden. Darüber hinaus erfüllen sie eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe und haben Vorbildfunktion. Sie bieten Kindern auf dem Schulweg Hilfe und Unterstützung.

In der Gemeinde Egg (3.500 EinwohnerInnen) gab es vor einigen Jahren bereits ein Lotsenprojekt, welches allerdings keinen Bestand hatte. Ab Herbst 2016 bauten Birgit Sutterlüty, Doris Kaufmann und Grit Glawe neuerlich eine Lotsenstruktur auf, welche mit fünf Ehrenamtlichen im Februar 2017 startete. Inzwischen gehören die gelben Lotsenmäntel zum Egger Ortsbild.

Es stellte sich heraus, dass es äußerst schwierig ist, engagierte ehrenamtliche LotsenInnen zu finden, die diesen wertvollen Dienst übernehmen. Aufgrund der geringen Anzahl von Freiwilligen beschränkt sich die Initiative bisher auf den Zebrastreifen an der Dorfkreuzung.

### Rolle „Engagiert sein“

Damit das Gemeinwohlprojekt sich erweitern und fortbestehen kann, benötigt es neben zusätzlichen LotsInnen auch eine gut verankerte Organisationsstruktur. Anfangs unterstützte die Freiwilligenkoordinatorin von Engagiert sein die Initiatorinnen und übernahm verschiedene Koordinationsaufgaben. Damit die Zukunft der Initiative nicht nur vom Engagement einzelner Eltern abhängt, baut Engagiert sein an einem kräftigen Fundament. Gleichzeitig wird nach einem passenden Verein Ausschau gehalten, der die Initiative übernehmen könnte und dadurch ein langfristiges Überleben sichert.

#### Kontakt:

Birgit Sutterlüty  
Lotseninitiative Egg  
0664 4619616

Daniela Thaler, Freiwilligenkoordinatorin  
0699 19650504 [daniela.thaler@engagiert-sein.at](mailto:daniela.thaler@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# HANDARBEITEN MITEINANDER

## ALBERSCHWENDE



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDEMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investieren Europa in  
die ländliche Gebiete





VERMITTELN FÄHIGKEITEN

# EIN FADEN VERBINDET

Frauen aus Syrien, dem Irak und Afghanistan lernen nähen und unterhalten sich mit einheimischen Frauen. Möglich machen das die Näh- und Handarbeitsworkshops, die Freiwillige in Alberschwende anbieten. Auch stricken können die Flüchtlingsfrauen von einheimischen Frauen lernen. Seniorinnen haben ihr privates Stricken in die interkulturelle Näh- und Strickrunde verlegt und unterhalten sich mit den Frauen über ihr Leben im Bregenzerwald und ihre Herkunftsländer. Es wird „gehandwerkert“ aber auch viel gelacht.

Mit dem Angebot „Ein Faden verbindet“ können Frauen, die in Flüchtlingsunterkünften untergebracht sind, unter Menschen kommen, das Nähen erlernen, sich selbst Kleidung nähen oder Änderungen vornehmen. Die Workshops finden jeweils Dienstag vormittags statt. Der Treff soll zu einem Begegnungsort für Einheimische, Zuwanderinnen, Jung und Alt werden.

Die Frauen dort sprechen zwar nicht eine Sprache, aber haben das gleiche Ziel: etwas Neues zu lernen und sich auszutauschen. Der Sprachschatz wächst nebenbei mit. Die Freude an der Selbstverwirklichung bei den teilnehmenden Frauen ist enorm – es profitieren alle Teilnehmerinnen von „Ein Faden verbindet“.

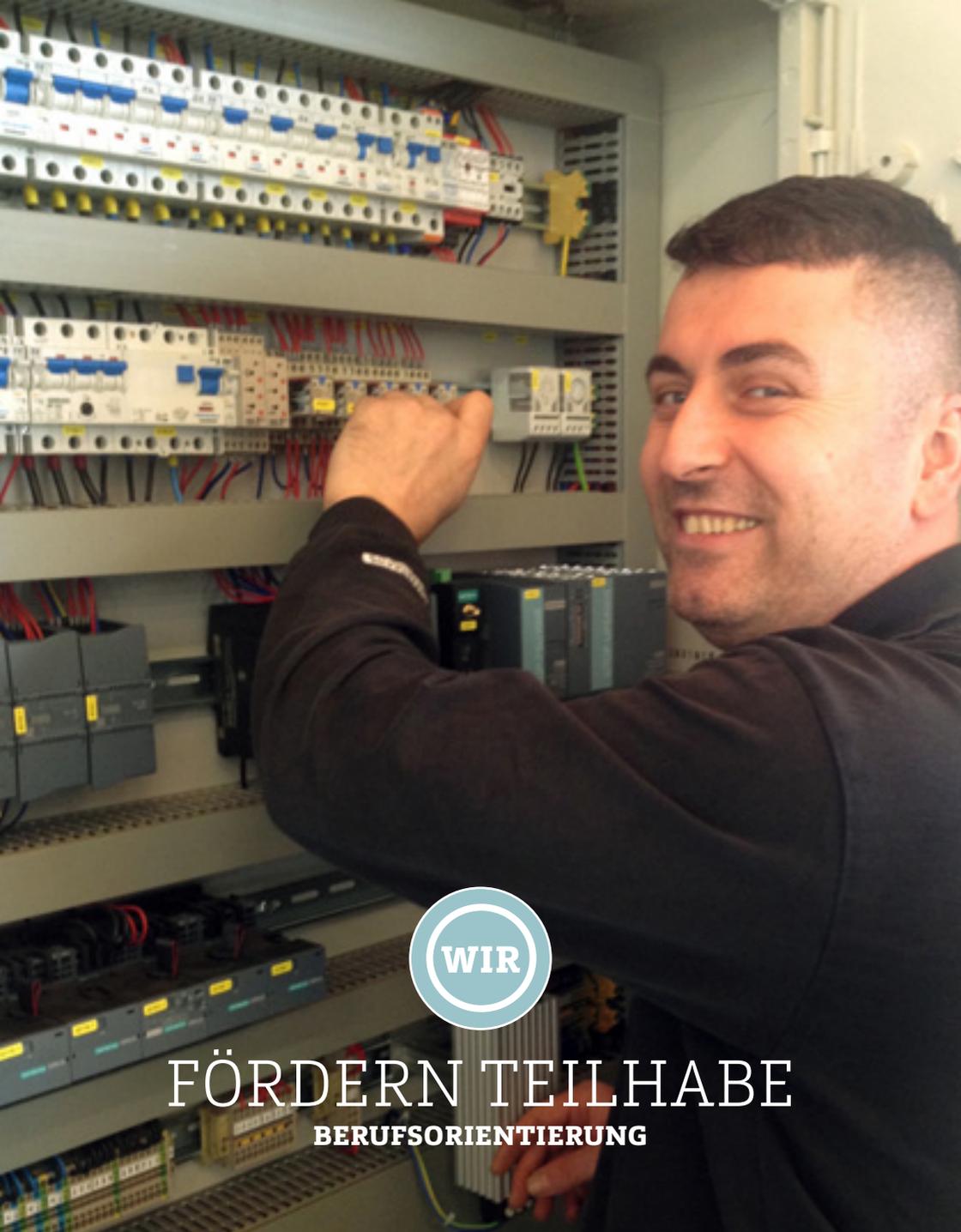
## **Rolle „Engagiert sein“**

Die Freiwilligenkoordinatorin von „Engagiert sein“ begleitet die Initiatorinnen bei der Planung und der Umsetzung von „Ein Faden verbindet“. Sie organisierte im Vorfeld den Raum an der Mittelschule Alberschwende und sammelte Sachspenden. Die Freiwilligenkoordinatorin informiert Bregenzerwälder Flüchtlingsfrauen über das Angebot in Alberschwende.

### **Kontakt:**

Marianne Gstöhl, 06 506 764813  
Luise Rief, 05579 44444  
Dorle Pohl, 0650 4415779

Daniela Thaler, Freiwilligenkoordinatorin  
0699 19650504 [daniela.thaler@engagiert-sein.at](mailto:daniela.thaler@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# FÖRDERN TEILHABE BERUFSORIENTIERUNG



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investieren wir in  
die ländliche Gebiete





VERMITTELN POTENZIALE

# BERUFSORIENTIERUNG

## ALBERSCHWENDE

Die Integration von Flüchtlingen gelingt umso besser, je eher sie in den Arbeitsprozess gebracht werden können. Dieses Ziel hatte sich das Projekt „begleitete Berufsorientierung“ gesetzt, das von Februar bis September 2016 in Alberschwende umgesetzt wurde.

Über das Selbsthilfebüro von „Wir sind aktiv“ in Alberschwende wurden berufsorientierende Besuche für Konventionsflüchtlinge in lokalen Firmen organisiert. Die Flüchtlinge wurden durch qualifizierte freiwillige MentorInnen begleitet. Circa 50 Lebensläufe wurden erstellt und 23 Volontariate abgeschlossen. Profitiert haben beide Seiten: Flüchtlinge bekamen einen Einblick in Aufgaben und Arbeitsumfeld, arbeitskräftesuchende Unternehmen lernten potenzielle ArbeitnehmerInnen und ihre Talente kennen. Zusätzlich wurden zahlreiche Kontakte in die verschiedenen berufsintegrierenden Projekte in Vorarlberg vermittelt.

Franz Rüf schaffte durch umfassende

Recherchen und Abstimmungen die formellen Voraussetzungen für das Projekt. Silke Ritter baute die Kontakte zu den Unternehmen auf, wählte die Volontariatsstellen aus, führte Abklärungen mit AMS und Versicherungen durch.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Für die Begleitung der Flüchtlinge zu den Betrieben suchte die Freiwilligenkoordinatorin Personen mit entsprechender Eignung und bereitete sie auf den Einsatz vor. Was in Alberschwende im Büro von „Wir sind aktiv“ begann, setzt seit Oktober 2016 die Regio Bregenzerwald in Egg fort. Silke Ritter leistet dort als „Projektmanagerin Asyl und Integration“ wertvolle Integrationsarbeit für den gesamten Bregenzerwald. In enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Gemeinden und zahlreichen Ehrenamtlichen wird der Integrationsprozess in den Arbeitsmarkt vorbildlich beschleunigt.

#### **Kontakt:**

Regio Bregenzerwald, Silke Ritter  
05512 26000  
silke.ritter@regiobregenzerwald.at

Daniela Thaler, Freiwilligenkoordinatorin  
0699 19650504 daniela.thaler@engagiert-sein.at  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# FÖRDERN SPRACHE

## ALBERSCHWENDE



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDEMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investieren wir in  
die ländliche Gebiete





LERNEN MIT- UND VONEINANDER

# DEUTSCHBEGLEITUNG

## ALBERSCHWENDE

Die Sprache ist ein wichtiger Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Beherrschen geflohene Menschen die lokale Sprache, können sie in die neue Gesellschaft hineinwachsen, „heimisch werden“ und ein selbständiges Leben führen.

Wie auch in anderen Gemeinden Vorarlbergs entstand in Alberschwende in 2015 eine Initiative für ehrenamtliche Deutschbegleitung, um die Wartezeiten auf einen offiziellen Sprachkurs auszugleichen und die Integration ins soziale Umfeld zu erleichtern. Sechs Freiwillige unterstützten die AsylwerberInnen bei der Alphabetisierung, den ersten Vokabeln und Sätzen. Spontan und unbürokratisch stellten die Gemeinde und die Pfarre Räume zur Verfügung. Teilweise wurde auch direkt in den Flüchtlingsunterkünften oder in Privathäusern gelernt.

Seither unterstützten 20 DeutschbegleiterInnen beinahe hundert geflohene Menschen beim Spracherwerb.

Ein gemeinsames Resümee könnte lauten: „Die kleinen Fortschritte machen Freude, das gemeinsame Lernen bereitet Spaß und das Engagement ist lohnend für uns und für die Flüchtlinge.“

### **Rolle „Engagiert sein“**

„Engagiert sein“ initiierte die Deutschbegleitung in Alberschwende und war speziell in der Anfangszeit eine wichtige Drehscheibe für die Koordination und Organisation der Deutschteams. Das Selbsthilfebüro „Wir sind aktiv“ überbrückte sprachliche Hürden.

Der Erlös eines Benefizkonzertes half bei der Finanzierung des Lernmaterials für Alberschwende und andere Bregenzerwälder Gemeinden.

„Flexible“ Anwesenheit, unterschiedliche Sozialisationsformen und Verständigungsprobleme waren gelegentlich eine Herausforderung für die Ehrenamtlichen. Die Freiwilligenkoordinatorin stand als Ansprechperson zur Verfügung.

### **Kontakt:**

Gabi Riedmann, 0681 81939122  
Wolfgang Riedm., 0680 2359322  
Rainer Moosbrugger, 05579 3351

Daniela Thaler, Freiwilligenkoordinatorin  
0699 19650504 [daniela.thaler@engagiert-sein.at](mailto:daniela.thaler@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# GRÜNDEN EINEN ELTERNVEREIN HITTISAU



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDEMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investieren wir in  
die ländliche Gebiete





ARBEITEN ZUSAMMEN

# ELTERNVEREIN HITTISAU

Für die Neue Mittelschule und die Volksschule Hittisau wird ein gemeinsamer Elternverein gegründet. Er gewährleistet langfristig eine bessere Struktur für ein gutes Miteinander von Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen. Die Direktoren beider Schulen begrüßen und unterstützen die Initiative sehr.

„Besteht ein Elternverein an einer Schule, werden Initiativen und Ideen eher weitergeführt und verfolgt. Es fühlt sich jemand dafür verantwortlich, auch wenn die KlassenelternvertreterInnen wechseln oder nicht mehr an der Schule sind. Zudem bietet ein Verein eine Plattform und Rückhalt für Wünsche, Ideen und Anliegen.“

Ingrid Singer, Direktorin VS

„Eine der wichtigsten Grundlagen für eine gelingende Schule ist die positive Zusammenarbeit mit den Eltern. Dabei ist ein Elternverein eine sehr gute Einrichtung, um dies zu fördern.“

Hanno Metzler, Direktor NMS

## Rolle „Engagiert sein“

Bei „Engagiert sein“ stieß der Wunsch beider Schuldirektoren auf offene Ohren und die Freiwilligenkoordinatorinnen organisierten erste Vernetzungs- und Informationstreffen. Auch die Suche nach interessierten Freiwilligen, die zur Mitarbeit bereit sind, findet durch „Engagiert sein“ statt.



### Kontakt:

Ingrid Singer, VS Hittisau  
direktion@vshi.snv.at

Hanno Metzler, NMS Hittisau  
direktion@nmshi.snv.at



Marion Maier, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 9661805 marion.maier@engagiert-sein.at

Christiane Eberle, Freiwilligenkoordinatorin  
0650 8772977 christiane.eberle@engagiert-sein.at

[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



WIR

# ARBEITEN AM GEMEINWOHL

INITIATIVE 60+ LINGENAU



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





ARBEITEN AM GEMEINWOHL

# INITIATIVE 60+

## LINGENAU

PensionistInnen könnten ihre Fähigkeiten, ihre Lebenserfahrung und ein paar Stunden ihrer Zeit zum Wohle der Allgemeinheit einsetzen. Eigentlich nichts Neues. Einige Lingenauer PensionistInnen nahmen das Wort Gemeinwohl ernst, gründeten die Initiative 60+ und machten sich sogleich an die Arbeit. Seit September 2016 unterstützen 17 Personen diese Initiative aktiv, mit voller Unterstützung der Gemeinde.

Den ersten Einsatz stellte 60+ ganz in den Dienst der Volksschule. In den Herbstferien errichteten die PensionistInnen zwei Hochbeete im Pausenhof der Schule. Das Material für die Beete stellte die Firma Cernenschek schnell und unkompliziert zur Verfügung. Der Obst- und Gartenbauverein half, die Beete zu befüllen. Nach den Herbstferien bestaunten die Kinder bereits „ihre“ beiden Hochbeete.

### Weiterentwicklung

Neben den handwerklichen Tätigkeiten hat sich durch die Mitglieder eine zweite Schiene entwickelt. Da nicht alle 60+ler ihr Glück im Handwerk finden, initiierten sie ein englisches Sprachencafé, das seit Jänner 2017 in der neuen Bücherei im Lindohus am Laufen ist.

### Rolle „Engagiert sein“

Vier Personen bilden als Kernteam die Basis von 60+. Eine Freiwilligenkoordinatorin von Engagiert sein unterstützte sie beim Aufbau der Struktur. Das Kernteam der Gruppe trifft sich regelmäßig, plant und bereitet die Einsätze vor.

**60+**  
**aktiv**  
FÜR UNSER DORF

#### Kontakt:

Klaus Riedl, Initiative 60+  
riedl.klaus@gmx.at  
05513 8448

Christiane Eberle, Freiwilligenkoordinatorin  
0650 8772977 [christiane.eberle@engagiert-sein.at](mailto:christiane.eberle@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# GEHEN ZUR SCHULE INITIATIVE GANG



Bild: Margot Bechter



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





GEHEN ZU FUSS ZUR SCHULE

# INITIATIVE GANG

## HITTISAU

Drei Hittisauer Frauen haben ganz bewusst gemeinsam mit SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern die Idee umgesetzt, den Schulweg eine Woche lang zu Fuß zu begehen. Sie wollten damit das Bewusstsein schärfen, dass nicht jeder kleine „Gang“ mit dem Auto zu machen ist. Ziel war es, einerseits einen Beitrag zur gesunden Mobilität zu leisten und aktiv zum Klimaschutz beizutragen, andererseits die soziale und emotionale Komponente des „miteinander einen Weg zu gehen“ wieder mehr in das Bewusstsein und in den Vordergrund zu bringen.

Es gab fünf verschiedene Routen: Drei waren begleitet, auf den beiden anderen Routen konnten die Gruppen ihren Weg alleine bewältigen. Die Weglängen waren völlig unterschiedlich und betragen von fünf Minuten für die Kin-

der, die im Zentrum wohnen, bis zu 45 Minuten Gehzeit für eine Wegstrecke der Route Bolgenach. Insgesamt neun freiwillig Engagierte stellten sich als Begleitpersonen für die Wegstrecken zur Verfügung und 91 Kinder gingen zu Fuß zur Schule.

„Als am Morgen die Kinder fröhlich und mit roten Wangen eintrafen und gleich erzählten, was sie auf ihrem Schulweg erlebt hatten, war das mehr als ausreichend Bestätigung für die Sinnhaftigkeit dieses Projekts“, freut sich die Direktorin der Volksschule Hittisau, Ingrid Singer.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Die Freiwilligenkoordinatorinnen waren unterstützend tätig und werden die geplante Weiterführung der Initiative „Gang“ in der Umweltwoche 2017 festigend unterstützen.



#### **Kontakt:**

Ingrid Singer, Direktorin  
Volksschule Hittisau  
direktion@vshi.snv.at

Marion Maier, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 9661805 marion.maier@engagiert-sein.at  
Christiane Eberle, Freiwilligenkoordinatorin  
0650 8772977 christiane.eberle@engagiert-sein.at  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# SPRECHEN MITEINANDER

## SPRACHENCAFÉ LINGENAU



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





**FRISCHEN UNSERE SPRACHKENNTNISSE AUF**

# SPRACHENCAFÉ

## LINGENAU

Jeder dritte Dienstag im Monat steht in Lingenau ganz im Zeichen der Fremdsprachen. Jeweils von 9:30 bis 10:30 Uhr findet in der Bücherei im Lindohus ein Sprachencafé statt. Dort können sich Menschen mit unterschiedlichem Fremdsprachenniveau in entspannter Atmosphäre bei Kuchen und Kaffee in verschiedenen Sprachen wie Englisch oder Italienisch unterhalten. Sie können so ihre Sprachkenntnisse erhalten und auffrischen. Inzwischen hatte das Sprachencafé schon Besuch von Gästen aus Oxford, die durch ihre Anwesenheit und natürlich ihr gutes Englisch einen großen Motivationsschub geleistet haben weiter zu lernen.

Neben dem aktiven Sprechen einer Sprache ist auch das Kennenlernen von ganz unterschiedlichen Menschen ein großer Pluspunkt des Sprachencafés. Im Schnitt nehmen ca. 15 TeilnehmerInnen dieses Angebot gerne wahr.

Mitglieder der Initiative 60+ haben das Sprachencafé im Herbst 2016 ins Leben gerufen.

Ferry Orschulik, einer der Initiatoren: „Es freut mich, dass das Sprachencafé so gut angenommen wird und viele Menschen ihre Sprachkenntnisse verbessern wollen. Durch die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Bücherei ergibt sich ein Mehrwert für alle.“

### **Rolle „Engagiert sein“**

Engagiert sein unterstützt bei der Organisation und hat dafür gesorgt, dass diese Idee nicht in der Schublade liegen geblieben ist.

#### **Kontakt:**

Ferry Orschulik, Sprachencafé Lingenau  
0677 61 335843 [ferry@orschulik.at](mailto:ferry@orschulik.at)

Christiane Eberle, Freiwilligenkoordinatorin  
0650 8772977 [christiane.eberle@engagiert-sein.at](mailto:christiane.eberle@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# LERNEN MITEINANDER MENSCHLICHKEIT VERBINDET



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





BRINGEN MENSCHEN IN KONTAKT

# MENSCHLICHKEIT VERBINDET

## HITTISAU

Elf Flüchtlingskinder besuchen die Volksschule Hittisau. Sie zu integrieren und ihnen die deutsche Sprache beizubringen, ist für die LehrerInnen und SchülerInnen eine große Herausforderung. Deshalb beschlossen die Eltern, sich mit der Initiative „Menschlichkeit verbindet“ unterstützend einzubringen.

Zehn freiwillig engagierte Eltern stellen abwechselnd je zwei Stunden wöchentlich ihre Zeit zur Verfügung, um mit einer kleinen Gruppe von Kindern Deutsch zu lernen. Die jeweiligen LehrerInnen stellen die Aufgaben zusammen und bereiten sie vor. So wird der Deutscherwerb wesentlich unterstützt und gut begleitet.

Die Initiative trägt außerdem zur Integration bei. Die Flüchtlingskinder kommen mit Menschen aus dem Dorf in

Kontakt. Auch für die „einheimischen“ Kinder wird ein Zeichen gesetzt, dass sich die Eltern um ein gutes Miteinander bemühen.

Ursula Schwärzler als Freiwillige berichtet: „Es ist nicht viel, was ich machen kann, aber doch wenigstens ein kleiner Beitrag zur Integration. Und was schön ist: Die Kinder begrüßen mich jetzt, wenn ich ihnen im Dorf begegne.“

### Rolle „Engagiert sein“

Engagiert sein gab den Anstoß zu dieser Initiative und motivierte zehn Freiwillige, sich daran zu beteiligen. In der Anfangsphase koordinierten und organisierten die Freiwilligenkoordinatorinnen die Initiative. Jetzt nimmt die Volksschule Hittisau diese Aufgaben wahr.

**MENSCH  
LICKEIT  
VERBINDET**

**Kontakt:**  
Ingrid Singer, VS Hittisau  
05513 2423

Marion Maier, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 9661805 [marion.maier@engagiert-sein.at](mailto:marion.maier@engagiert-sein.at)  
Christiane Eberle, Freiwilligenkoordinatorin  
0650 8772977 [christiane.eberle@engagiert-sein.at](mailto:christiane.eberle@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



WIR

# GEHÖREN ZUSAMMEN

## MEOR RÜTHINGAR FROUA



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investieren wir in  
die ländliche Gebiete





## BESITZEN WEIBLICHE KRAFT

# MEOR RÜTHINGAR FROUA MITANAND, FÜRANAND, UNDRANAND

Immer schon trafen und treffen sich Frauen, um sich untereinander auszutauschen, ihre Fähigkeiten weiter zu geben oder einfach nur, um beim Feiern zusammen zu sein. Diesem Grundbedürfnis der Frauen nimmt sich der neue Frauenverein in Reuthe „MEOR RÜTHINGAR FROUA, MITANAND, FÜRANAND, UNDRANAND“ an und fördert generationsübergreifend soziale Kontakte.

Der Verein ist Drehscheibe und bietet eine Plattform für neue Ideen, Projekte oder Vorträge. Bereits bei der Gründungsveranstaltung waren über 40 Frauen anwesend, von denen sich mehr als die Hälfte bereit erklärten, sich einzubringen und mitzuarbeiten! Ein grundlegendes Element soll das MITEINANDER sein. Die Aktivitäten werden nicht ausschließlich von den Vereinsfunktionärinnen festgelegt. Partizipation, Mitspracherecht und eine Broadcast-

Gruppe sollen neuen Schwung gewährleisten und die Organisation verschiedener Veranstaltungen erleichtern. Junge und ältere Generationen sollen am Dorfgeschehen teilnehmen können. Alte Geschichten werden weitergegeben und trotzdem wird mit dem Wandel der Zeit gegangen. Alle Altersklassen von Frauen sind beim Verein willkommen und bereichern das Miteinander.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Als Ansprechpartnerin und Drehscheibe der „Rüthingar Froua“ fungierte die Freiwilligenkoordinatorin als Workshopleiterin und Strukturgeberin bei der Gründung des neuen Vereines für Frauen in Reuthe. Sie unterstützte beim Herausarbeiten der Ideen der Frauen und bei der Präsentation an der Gründungsversammlung. Die anwesenden Frauen ergänzten die Vorschläge. Der Raum brodelte vor weiblicher Energie und Kraft.



**Kontakt:**  
Bianca Plötz, Obfrau  
0664 2407359

Isabella Deuring, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 9272861 [isabella.deuring@engagiert-sein.at](mailto:isabella.deuring@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# SIND LIEBENSWERT

## FLÜCHTLINGSHILFE BEZAU



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





**SENSIBILISIEREN DIE BEVÖLKERUNG**

# FLÜCHTLINGSHILFE BEZAU

Durch das Vinzenzheim (Frauenhaus) für Flüchtlinge in Bezau ist die Gemeinde schon seit vielen Jahren im Bereich der Flüchtlingshilfe tätig. Zahlreiche Menschen setzen sich für die NeubürgerInnen ein und tragen so ihren Teil zu einer guten und funktionierenden Integration bei. Damit die laufenden Herausforderungen zu bewältigen sind, werden immer wieder neue Engagierte gesucht.

Um Menschen hierauf aufmerksam zu machen, sind die Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung wichtige Maßnahmen und ein zentraler Bestandteil in der Flüchtlingshilfe. Laufende Berichte, Broschüren und sogar eine Übertragung im Lokalsender BBR machen die GemeindebürgerInnen in Bezau auf Geleistetes der freiwillig Engagierten aufmerksam. So lassen sich

immer wieder Menschen zum Mitarbeiten bewegen und neue Aktionen oder Projekte für Menschen auf der Flucht können in Angriff genommen werden.

Isabella Deuring, Freiwilligenkoordinatorin: „Mit unserem Heftle ‚L(i)ebenswert Bezau‘ können wir einen Teil unsererer freiwilligen Helferlein in Bezau transparent und sichtbar machen. Sie sind Sinnbild für all jene, die ehrenamtlich etwas Gutes bewegen! DANKE an ALLE, die ihren Beitrag zu einer L(I)EBENSWERTEN Gemeinschaft beitragen.“

## **Rolle „Engagiert sein“**

Die Freiwilligenkoordinatorin von Engagiert sein unterstützt die Flüchtlingsbeauftragten in der Gemeinde Bezau.



### **Kontakt:**

Flüchtlings- und Integrations-  
beauftragte Bezau  
Jutta Fink 0664 2337828  
Nicole Manser 0650 5122835

Isabella Deuring, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 9272861 isabella.deuring@engagiert-sein.at  
**www.engagiert-sein.at**



WIR

# GLAUBEN AN GOTT

KINDERKIRCHE REUTHE



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





GLAUBEN AN GOTT

# KINDERKIRCHE REUTHE

Einige junge Mamas aus Reuthe schlossen sich Ende 2016 zusammen, um ihr gemeinsames Anliegen zu verwirklichen: Sie wollten den Jüngsten auf eine besondere und kreative Art den Glauben an Gott näherbringen. Die Kinder sollen den lieben Gott im Beten, Singen, Zuhören und Kreativsein spüren und eine besondere Verbindung erleben. Bei der ersten Kinderkirche brachte jedes Kind ein Foto mit und wurde so ein Teil der Schafherde. Symbolisch passend zu „Der Herr ist mein Hirte“ können die Fotos jederzeit in der Kirche bestaunt werden. Auch bei den weiteren Kinderkirchen dürfen Kreativität und Musik nicht fehlen.

## Weiterentwicklung

Jede Kinderkirche wird unterschiedlich der Jahreszeit gestaltet. Dies bietet Abwechslung und gewährleistet, dass es

für die Kleinen spannend bleibt. Weiterbildungsmöglichkeiten über die Diözese Feldkirch stehen dem Team jederzeit zur Verfügung. Der Pfarrgemeinderat und die Bürgermeisterin geben dem Kinderkirchenteam mit ihrer positiven Einstellung einen tollen Rückhalt.

## Rolle „Engagiert sein“

Als ehemalige „Rütingare“ war es der Freiwilligenkoordinatorin von Engagiert sein ein Anliegen, die Gemeinschaft junger Mamas in ihrer Heimatgemeinde zu stärken. Sie ging auf die Suche nach Frauen, die gerne gemeinsam bei einem sozialen Projekt mitwirken möchten. Das Zusammenführen der Jungfamilien sowie die Absprachen mit Gemeinde und Pfarre waren dabei ein wesentlicher Teil der Aufgaben von Engagiert sein.



## Kontakt:

Kinderkirchenteam  
Corina Fetz 0664 1343863  
Pfarrgemeinderat  
Barbara Dür 0650 3970812

Isabella Deuring, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 9272861 [isabella.deuring@engagiert-sein.at](mailto:isabella.deuring@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# HELFFEN LERNEN

## LERNPATEN MELLAU



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





HELFFEN LERNEN

# LERNPATEN

## INITIATIVE AN DER VS MELLAU

Seit Herbst 2016 unterstützen Lernpatinnen Kinder der Volksschule Mellau, denen das Lernen schwerer fällt als anderen. Ehrenamtlich Engagierte empfangen zumeist einmal pro Woche ein oder mehrere Kinder bei sich zu Hause und unterstützen sie bei den Hausaufgaben und beim Lernen.

Eine gute Zusammenarbeit zwischen LehrerInnen, Lernpatinnen und Eltern ist wichtig, um das Kind bestmöglich betreuen zu können! Die Kinder dürfen auch spielen und erzählen, damit Freude und auch Probleme geteilt werden können. Lernpatenschaften sind individuell, so wie es auch die SchülerInnen sind, die durch die Unterstützung der Ehrenamtlichen tolle soziale Erfahrungen machen dürfen und in ihrem Selbstwert gestärkt werden.

Lernpatin Annelies Kündig: „Ich habe mich für das Lernpaten-Projekt gemel-

det, weil ich Freude an der Arbeit mit Kindern habe und weil ich so meinen Teil zu einer guten Gesellschaft beitragen kann. Das Lernen mit dem mir zugeteilten Kind funktioniert reibungslos und macht richtig Spaß. Durch das 10jährige Mädchen bekomme ich einen Einblick in eine fremde Kultur. Erzählungen von Wochenendaktivitäten und das Zeigen von Fotos gehen über reines Lernen hinaus und stärken das gegenseitige Vertrauen.“

### **Rolle „Engagiert sein“**

Die Freiwilligenkoordinatorin von Engagiert sein hatte die Aufgabe, LernpatInnen zu finden und diese mit der Schule zu vernetzen. Sie baute das Projekt gemeinsam mit Schuldirektor Josef Fink auf. Die Freiwilligenkoordinatorin sieht sich in ihrem Tun durch die Freude der Lernpatinnen an der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern bestärkt, die bei jedem Gespräch spürbar ist.

**Kontakt:**  
Josef Fink, VS Direktor  
05518 2228

Isabella Deuring, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 9272861, [isabella.deuring@engagiert-sein.at](mailto:isabella.deuring@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# SCHAFFEN WOHLFÜHLOSEN SAUBERES MITEINANDER IM MOOS



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





STÄRKEN DIE WOHNGEMEINSCHAFT

# SAUBERES MITEINANDER ANDELSBUCH

Immer mehr Menschen leben heutzutage in kleineren und größeren Wohnanlagen. Oft ist das Zusammenleben eine Herausforderung. Ein gutes Miteinander ist beim Wohnen auf engem Raum wichtig und fördert das Wohlbefinden jedes Einzelnen. Mit dem Projekt „Sauberes Miteinander“ wollen EigentümerInnen der Wohnanlage Kleinmoos ihre Wohngemeinschaft bewusst stärken und Betriebskosten senken.

Seit Juli 2016 ist nicht wie üblich der Hausmeister alleine für die anfallenden Arbeiten zuständig, sondern elf engagierte EigentümerInnen unterstützen ihn dabei tatkräftig. Gemeinsame Gespräche, miteinander zu arbeiten, eine saubere und lebenswerte Umgebung zu schaffen stehen dabei im Mittelpunkt – Arbeit und Privates verschmelzen miteinander. Dieser Zusammenhalt sorgt

für den gewissen Wohlgefühlcharakter in der kleinen Wohnanlage.

## **Rolle „Engagiert sein“**

Als Versuchsprojekt werden die Aufteilung der Arbeiten und die Koordination über die Freiwilligenkoordinatorin von Engagiert sein abgewickelt. Dadurch ist auch gewährleistet, dass die anfallenden Arbeiten zeitgerecht erledigt werden und der Erhalt eines schönen und sauberen Wohnens gewährleistet ist. Die Aufgabe der Koordination wird in Zukunft der jeweilig gewählte Hausmeister übernehmen. Als Ansprechpartner bietet diese Koordinationsstelle auch Platz für die Entwicklung neuer Projekte innerhalb der Wohnanlage.

## **Kontakt:**

Gerhard Stefani  
Hausverwaltung WEG Kleinmoos  
0664 88600776

Isabella Deuring, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 9272861 [isabella.deuring@engagiert-sein.at](mailto:isabella.deuring@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# VERNETZEN UNS

## VEREINSKLAUSUREN BIZAU



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





BRINGEN VEREINE ZUSAMMEN

# VEREINSKLAUSUREN UND MEHR

## BIZAU

Die Gemeinden des Bregenzerwaldes sind für ihre Vielzahl an Vereinen bekannt. Unzählige Menschen organisieren sich in ihrer Freizeit, um einer Vereinstätigkeit nachzugehen. Vereinsleben bedeutet Bereicherung und Ausgleich zur alltäglichen Arbeitswelt und stärkt das Sozialleben einer Gemeinde!

Damit sich die vielen Vereine beispielsweise beim Festlegen von Terminen für öffentliche Veranstaltungen nicht gegenseitig in die Quere kommen und um bei Veranstaltungen eine optimale Mischung an Themen zu erzielen, sind gemeinsame vereinsübergreifende Absprachen erforderlich. Über jährliche Terminklausuren und Workshops können die Verantwortlichen der Vereine persönliche Kontakte pflegen, Konflikte aus dem Weg räumen und neue Projekte entwickeln und organisieren.

Beim ersten Vernetzungstreffen der Vereine in Bizau war beispielsweise der Wunsch nach einer jährlichen Terminklausur an vorderster Stelle. Ebenso wurden Themen wie Nachwuchsprobleme, Saalnutzungen usw. auf den Tisch gebracht. Die Zusammenkünfte stärken die Gemeinschaft und gewährleisten so langfristig ein optimales Vereinsleben. Es wird eine Dankeskultur für Vereine in der Gemeinde Bizau entwickelt. Das Sammeln von Ideen ist der Anstoß für eine neue Vereinskultur.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Engagiert sein organisiert, vernetzt und moderiert verschiedene Vereinsprozesse, bei denen es um Vernetzung, gemeinsame Terminklausuren, Workshops oder Dankeskulturen geht. Ein Beispiel ist das „Vereine Vernetzungstreffen“ in Bizau, welches mindestens einmal im Jahr stattfindet.

**Kontakt:**  
Gemeinde Bizau,  
05514 2129 gemeindeamt.bizau@cnv.at

Isabella Deuring, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 9272861 isabella.deuring@engagiert-sein.at  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



WIR

# SPIELEN ZUSAMMEN ZWERGMALMÄUSE REUTHE



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





FÖRDERN SOZIALKOMPETENZ

# KUNTERBUNTE ZWERGMALMÄUSE REUTHE



Spielen und offenes Begegnen im gemeinsamen Raum fördern die Sozialkompetenz unserer Kinder. Dies hat sich ein dreiköpfiges Kernteam in Reuthe zu Herzen genommen und einen Treff für Kinder bis fünf Jahren ins Leben gerufen. Regelmäßig treffen sich die Zwergmalmäuse mit ihren Mamas, um kunterbunte Spielnachmittage zu erleben. Bei den Treffen wird gemalt, gebastelt, gesungen oder einfach nur herumgehüpft. Bei solchen Begegnungen sammeln die „Zwerge“ erste Kontakte mit gleichaltrigen Spielgefährten außerhalb ihres eigenen Familienkreises. Den Mamas bieten die regelmäßigen Treffen eine Plattform für Gespräche und neue Freundschaften. Die Gruppe freut sich über Zuwachs und neue Bekanntschaften.

## **Rolle „Engagiert sein“**

In einem auseinanderggezogenen Dorf wie Reuthe ohne richtigen Dorfkern gestaltet sich das Kennenlernen neu zugezogener Jungfamilien eher schwierig. Engagiert sein übernahm bei der Initiative Zwergmalmäuse die Rolle des Vernetzens unter den Frauen sowie die Abstimmung mit der Gemeinde bezüglich Infrastruktur und Budget. Laufende Reflektionsgespräche oder Workshops gehören ebenfalls dazu.



**Kontakt:**  
Kunterbunte Zwergmalmäuse Reuthe  
Susanne Covi 0664 1791559

Isabella Deuring, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 9272861 [isabella.deuring@engagiert-sein.at](mailto:isabella.deuring@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# UNTERSTÜTZE DICH

**IN DEINER IDEE**

**UNSERE AUFGABE ALS  
FREIWILLIGEN-KOORDINATORINNEN**

*Ehrenamtliche unterstützen  
vernetzen und inspirieren*

*Strukturen schaffen*

*Bürgerschaftliches Engagement fördern  
zum Gemeinwohl beitragen*



ENGAGIERE  
DICH  
MIT UNS  
SICH EINBRINGEN  
IST DER KITT UNSERER  
GESELLSCHAFT

*Freiwillig Engagierte übernehmen wichtige  
kommunale Aufgaben und beeinflussen in  
hohem Maße das soziale Klima innerhalb  
einer Gemeinde.*



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



WIR

# STRICKEN UND HÄKELN

## 100 MÜTZEN



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investieren wir in  
die ländliche Gebiete





UNTERSTÜTZEN KINDER

# 100 MÜTZEN

## AUS DEM LEIBLACHTAL

Engagierte Freiwillige aus dem Leiblachtal häkeln und stricken Mützen und Socken. Nicht für den Eigenbedarf, sondern für bedürftige Kinder in Albanien. Im ersten Herbst entstanden dank der Initiative „100 Mützen – das Leiblachtal häkelt und strickt für Kinder in Albanien“ sagenhafte 252 Käpple und einige Paar Socken. Sabine Hämmerle von der Aktion „Projekt Albanien“ nahm sie entgegen. Sie wurden nach Albanien transportiert, wo sich jedes Kind eine der schönen, wärmenden Mützen aussuchen durfte.

Am wöchentlich stattfindenden „Dienstagshock“ (einer ehrenamtlichen Initiative im Pfarrheim Hörbranz) nehmen immer wieder Frauen teil, die gerne handarbeiten. Durch sie entstand die Idee zu „100 Mützen“ aus dem Leiblachtal.

Die Initiative konnte schnell sehr viele LeiblachtalerInnen als MitstreiterInnen gewinnen. Manche machten nur ein oder zwei Käpple, andere gar bis zu

fünfzig oder mehr, alle in liebevoller Handarbeit. Die geplanten 100 Mützen waren erfreulicherweise bereits nach wenigen Monaten erreicht. Auch die Jugendarbeit Leiblachtal beteiligt sich an der Initiative und plant einen eigenen „Käpple-Workshop“ für die Jugendlichen – mit bereitwilliger Unterstützung erfahrener Strickerinnen und Häklerin.

Egal ob beim Dienstagshock in Hörbranz, beim Stricktreff in Lochau oder privat: Die Initiative erhält ungebrochen großen Zuspruch und so wird im Leiblachtal weiterhin gemeinsam gehäkelt und gestrickt.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Die Freiwilligenkoordinatorin griff die spontane Idee der engagierten Frauen auf und setzte sie als Initiative um. Sie regelte die Öffentlichkeitsarbeit, stellte den Kontakt zum „Projekt Albanien“ her, richtete die Abgabestellen ein und unterstützte die Übergabefeier.

**Kontakt:**  
Ingeborg Fischer  
0680 5500102

Heidi Krischke-Blum, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 4355905 heidi.krischke@engagiert-sein.at  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# MACHEN FRÜHSTÜCK

## FRÜHSTÜCKSDIENST JOSEFSHEIM



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





MACHEN FRÜHSTÜCK

# FRÜHSTÜCKSDIENST

## JOSEFSHEIM, HÖRBRANZ

Es ist Samstag früh, viertel nach sieben. Die Tische sind liebevoll gedeckt. In den Teeküchen des Josefsheim wird schon fleißig gewerkelt. Wie jeden Samstag, Sonntag und Feiertag seit fast 20 Jahren ist das Freiwilligen-Team des Frühstücksdienstes rund um Irmgard Haller wieder im Einsatz.

Nach exakt festgelegtem Plan bereitet jeweils eine der zwölf Frauen, Wochenende für Wochenende das Frühstück für die Senioren. Dabei wird auf alle Wünsche individuell eingegangen. Soll es Schwarzbrot oder doch lieber ein Buttergipfelfe mit Marmelade sein, wer trinkt Kaffee, wer Tee, das alles wird vorbereitet bevor der erste Gast kommt.

Die meisten HeimbewohnerInnen kennen Irmgard und ihr Team schon lange persönlich und freuen sich über die Abwechslung und die netten Gespräche. Für das Pflegepersonal ist der

Einsatz des freiwilligen Teams eine willkommene Unterstützung, über die sie gerade an den Wochenenden sehr dankbar sind.

Seit kurzem unterstützen auch Frauen aus Syrien, die nun in Hörbranz heimisch sind, den Frühstücksdienst. Sie freuen sich über ihren Einsatz im Frühstücksdienst-Team. Da es mit der Sprache noch nicht ganz klappt, werden sie von den anderen Teamfrauen begleitet. Teilweise haben sie die Speisepläne ins Arabische übersetzt, so wissen auch sie schon genau, wer welche Wünsche hat.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Die Freiwilligenkoordinatorin von Engagiert sein hat die Aufgabe übernommen, das sich ständig verkleinernde Team mit neuen Engagierten zu unterstützen. Sie begleitet Migrantinnen, bis diese sich den selbständigen Einsatz im Josefsheim zutrauen.

**Kontakt:**  
Irmgard Haller  
05573 85008

Heidi Krischke-Blum, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 43 55 905 heidi.krischke@engagiert-sein.at  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# TREFFEN UNS

## BABYTREFF LOCHAU



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investieren wir in  
die ländliche Zukunft





FÖRDERN TREFFPUNKTE

# BABYTREFF

## LOCHAU

Junge Familien treffen sich jeden zweiten Dienstag (gerade KW) von 9 bis 11 Uhr im Pfarrheim Franz Xaver in Lochau. Sie spielen, krabbeln und jausnen. Es ist Platz zum Stillen, Brei wärmen und Wickeln. Und vor allem, um sich auszutauschen. Die Kinder knüpfen in angenehmer Atmosphäre erste Kontakte zu SpielgefährtenInnen und genießen dabei die Nähe der anwesenden Eltern.

Das Team der fünf Initiatorinnen stammt aus Österreich, Deutschland, Italien und Syrien und ist genauso international wie die Gäste. Das Verbindende des Babytreffs sind die Kinder und die dazu gehörenden Alltagsfragen sowie die Sprache: Die TeilnehmerInnen versuchen, ausschließlich deutsch zu sprechen.

Der Babytreff wurde unter dem Namen „Familientreff“ gestartet und kooperiert seit Anfang 2018 mit dem Babytreff Hörbranz, der ebenfalls alle zwei Wochen mittwochs (ungerade

KW) stattfindet. Junge Familien, die keine Großeltern oder Verwandten in näherer Umgebung haben, finden hier einen Ort für Begegnungen mit anderen Müttern und Vätern. Für viele ist der Treff auch eine Plattform für neue Freundschaften.

Alle Infos und Termine werden per Facebook unter „Babytreff Lochau“ bekannt gegeben. Das Team freut sich über viele große und kleine, junge und auch schon etwas ältere BesucherInnen.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Die Initiatorinnen setzten sich mit der Freiwilligenkoordinatorin in Verbindung und präsentierten ihr ein gut vorbereitetes Grundkonzept. Gemeinsam überarbeiteten sie das Konzept und adaptierten es an die Bedürfnisse in der Gemeinde. Schon während der Planungsphase meldeten sich weitere Eltern als Unterstützer der Initiative. In kürzester Zeit ist so ein tatkräftiges Team entstanden.

#### **Kontakt:**

Katharina Gertner-Schuller  
0681 10642071  
Facebook: Babytreff Lochau

Heidi Krischke-Blum, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 4355905 heidi.krischke@engagiert-sein.at  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



WIR

# HÖREN ZU ICH ZEIGE DIR MEIN DORF



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





ERFAHREN VON FRÜHER

# ICH ZEIGE DIR MEIN DORF LOCHAU

Gemeinsam das Dorf entdecken, Erinnerungen an die eine oder andere Begebenheit in diesem oder jenem Haus erzählen, die Straßennamen und ihre Bedeutung kennenlernen ... das sind spannende Geschichten, die sonst für immer verloren gehen.

Seit Mai 2016 läuft die Initiative „Ich zeige dir mein Dorf“ im Jesuheim in Lochau. Sie wird getragen von Freiwilligen, die Verständnis und Einfühlungsvermögen für alte Menschen mitbringen, Interesse an „Geschichten von früher“ haben und bereit sind, regelmäßig zwei Stunden pro Woche alte Menschen und Menschen mit Demenzerkrankung auf einem Spaziergang zu begleiten.

Den Betagten wird vermittelt, dass ihre Geschichten wertvoll sind und gehört werden wollen – mit der positiven Ne-

benwirkung eines Spaziergangs an der frischen Luft. Und wenn es das Wetter oder die Tagesverfassung nicht zulässt, wird die Plauderei kurzerhand ins Haus verlegt.

„Auf den Streifzügen mit Georg durch Lochau erfahre ich Dinge, von denen ich nie zuvor gehört habe. Das sind wirklich spannende und unterhaltsame Geschichten“ erzählt Klaus Weiner.

## **Rolle „Engagiert sein“**

Die Freiwilligenkoordinatorin von Engagiert sein hat die Aufgabe übernommen, Freiwillige zu finden und mit dem Seniorenhaus zu vernetzen. Sie hat das Projekt in Anlehnung auf das Spaziergänger-Projekt der Caritas umgestaltet. Die Wertschätzung liegt nun zu gleichen Teilen bei den Engagierten und den Erzählenden.

### **Kontakt:**

Marion Bumberger  
Leitung Jesuheim Lochau  
05574 42375

Heidi Krischke-Blum, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 4355905 heidi.krischke@engagiert-sein.at  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



WIR

LESEN  
VOR  
IM SENIORENHAUS



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





ENGAGIEREN UNS

# VORLESEN

## IM SENIORENHAUS

Jeder erste Montag im Monat steht das Jesuheim Lochau ganz im Zeichen des Vorlesens. Ab 15 Uhr kommen neben den BewohnerInnen der Betreuungseinrichtung Alt und Jung, Frauen und Männer aus Lochau und den umliegenden Gemeinden in den Genuss des Zuhörens. Und jeden zweiten Dienstag im Monat ab 15 Uhr findet für die Gäste der Tagesbetreuung im Josefsheim Hörbranz eine Lesung statt.

Seit Dezember 2016 lädt ein Team von vier ehrenamtlichen Vorleserinnen ein, gemeinsam Märchen und Geschichten aus vergangenen Zeiten zu lauschen, darüber zu lachen und zu plaudern. Ihr Repertoire reicht von Märchen von Hans Christian Andersen bis zu den Gebrüder Grimm, Geschichten von Wilhelm Busch und weit darüber hinaus. Sie nehmen dabei Bezug auf spezielle Anlässe, berücksichtigen Jahreszeiten

und besondere Begebenheiten und gehen ganz individuell auf die jeweilige Tagesverfassung der ZuhörerInnen ein.

Das eine Mal können zwei lange Geschichten gelesen werden, ein anderes Mal braucht es nur eine und dazwischen viele Pausen. Vorgelesen wird jeweils ca. 30 Minuten, im Anschluss ergeben sich meist noch interessante Gespräche über vergangene Zeiten. Da wird so manche Erinnerung wieder wach.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Die Freiwilligenkoordinatorin von Engagiert sein hat über einen Kontakt zur Seniorenbörse gleich vier engagierte Vorleserinnen motivieren können. Sie tauscht sich mit den Vorleserinnen aus und unterstützt sie in der Koordination und Organisation der ersten Lesenachmittage.

#### **Kontakt:**

Marion Bumberger, 05574 42375

Leitung Jesuheim Lochau

Eva Kresser, 05573 82223 942

Leitung Tagesbetreuung Josefsheim Hörbranz

Heidi Krischke-Blum, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 4355905 heidi.krischke@engagiert-sein.at

**www.engagiert-sein.at**



# LIEBEN KOCHEN

**KOCH·KULTUR  
LEIBLACHTAL**



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWEITZES  
ÖSTERREICH



LE 14-20  
Entwicklung für unser Land und unser Leben



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





TAUSCHEN UNS AUS

# KOCH:KULTUR

## LEIBLACHTAL



Monatlich – von Oktober bis April – wird jeweils ein Land abwechselnd in den Mittelschulen Lochau und Hörbranz kulinarisch vorgestellt.

Freiwillige Köchinnen und Köche aus verschiedenen Herkunftsländern kochen nach landestypischen Rezepten mit möglichst regional verfügbaren Lebensmitteln und laden die Menschen aus dem Leiblachtal ein, ihr Land auf diese Weise kennen zu lernen. Die Initiative Koch:Kultur startete im November 2016 und versammelt jeweils circa 24 Teilnehmende.

Es leben Menschen aus über 50 verschiedenen Herkunftsländern im Leiblachtal. Sie haben ihre Bräuche, pflegen ihre Traditionen und leben ihre Kultur. Mit der Initiative Koch:Kultur sollen sich Menschen verschiedener Kulturen begegnen, gemeinsam kochen, gemeinsam speisen und miteinander ins Gespräch kommen. Zielgruppen sind bei diesem Projekt zum einen die Menschen aus den verschiedenen Herkunftsländern und zum anderen die ganze Dorfgemeinschaft.

### Rolle „Engagiert sein“

Die Freiwilligenkoordinatorin von Engagiert sein sorgt für den Austausch mit den Köchinnen und Köchen, vernetzt die beteiligten Organisationen und unterstützt in der Koordination.

**SOZIALSPRENGEL**  
**LEIBLACHTAL**

#### Kontakt:

Wesna Reiner, Koch:Kultur  
office@sozialsprenkel.org  
05573 85550

Heidi Krischke-Blum, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 4355905 heidi.krischke@engagiert-sein.at  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)

WIR

# SCHAFFEN TREFFPUNKTE

## DIENSTAGSHOCK LEIBLACHTAL



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





**LEBEN AKTIV MITEINANDER**

# DIENSTAGSHOCK

## LEIBLACHTAL

Seit Anfang April 2017 ist Hörbranz um einen Ort der Begegnung reicher. Jeden Dienstag ab halb drei lädt ein kleines, engagiertes Team von Freiwilligen rund um Initiatorin Ingeborg Gorbach zum „Dienstagshock“ ins Hörbranner Pfarrheim und bietet so die Möglichkeit, sich 1x pro Woche in angenehmer Atmosphäre zu treffen und einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Der Dienstagshock soll eine Plattform der Begegnung für Menschen jeden Alters sein. Es geht darum, Gemeinschaft und gutes Miteinander aktiv zu leben, Menschen zu treffen, gemeinsam Erfahrungen auszutauschen und eine Ideenbörse für weitere Unternehmungen zu schaffen. „Mit meiner Initiative möchte ich allen Menschen aus Hörbranz und Umgebung die Möglichkeit eines offenen Treffpunktes bieten“ erklärt Ingeborg Gorbach.

Im Dienstagshock kann man neben Karten spielen, stricken, häkeln, sich unterhalten auch Kaffee trinken und Kuchen essen oder einfach einen feinen Nachmittag verbringen. Der Reinerlös der Bewirtung geht zur Gänze nach Bolivien in die Missionsstation von Sr. Angela Platz.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Die Freiwilligenkoordinatorin von Engagiert sein unterstützt und begleitet die Initiatorin bei der Planung und der Umsetzung ihrer Idee. Sie sorgt für die Vernetzung mit maßgeblichen Personen und wirkt bei der Öffentlichkeitsarbeit mit.

#### **Kontakt:**

Ingeborg Gorbach  
i.gorbach@gmx.at  
0680 5500102

Heidi Krischke-Blum, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 43 55 905 heidi.krischke@engagiert-sein.at  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)

WIR

# SIND GUT VERNETZT

## RIEBELFRÜHSTÜCK



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDEMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS

LE 14-20  
Entwicklung für eine nachhaltige Zukunft

 **Vorarlberg**  
unser Land



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investieren wir in  
die ländliche Gebiete





TAUSCHEN UNS AUS

# RIEBELFRÜHSTÜCK

## LEIBLACHTAL

Im Leiblachtal treffen sich regelmäßig VertreterInnen verschiedener Sozialeinrichtungen zu einem gemeinsamen Riebelfrühstück, um unkompliziert Erfahrungen und Ideen auszutauschen. Die Zutaten dafür sind einfach: Der Riebel, der jeweils vom Gastgeber zubereitet wird, die frühe Tageszeit, die frische Energien bereithält und die Bereitschaft, die eigenen Bedürfnisse und Ressourcen mit anderen zu teilen.

Die Vernetzungstreffen haben das Ziel zu besprechen, wo man sich unter die Arme greifen kann und wo gewinnbringende Kooperationen entstehen können. Die Akteure der sozialen Einrichtungen in der Region lernen sich kennen und tun sich dadurch leichter, bei Bedarf miteinander Kontakt aufzunehmen. Bedürfnisse von Bürgerinnen und Bürgern können auf diese Weise rascher mit geeigneten Angeboten verknüpft werden.

Das Riebelfrühstück fand erstmals bereits 2008 im Zuge der ersten Projektphase von „Engagiert sein“ statt. Nach mehreren halbjährlichen Treffen wurde es aufgrund struktureller Änderungen eingestellt und wurde jetzt wiederbelebt.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Rund zehn Jahre nach dem ersten Vernetzungstreffen der Sozialeinrichtungen griff die Freiwilligenkoordinatorin die Initiative wieder auf und organisierte gemeinsam mit dem Sozialsprengel Leiblachtal ein erstes Treffen.

Die VertreterInnen aller Organisationen begrüßen die Neuaufnahme des Riebelfrühstücks und halten es nach wie vor für eine äußerst wichtige Form der Vernetzung.

**SOZIALSPRENGEL**  
**LEIBLACHTAL**

**Kontakt:**  
Sozialsprengel Leiblachtal  
05573 855500

Heidi Krischke-Blum, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 4355905 heidi.krischke@engagiert-sein.at  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# LEBEN KULTUR

MARKT DER KULTUREN





FÖRDERN DAS MITEINANDER

# MARKT DER KULTUREN

## HÖRBRANZ

Menschen aus über 50 verschiedenen Herkunftsländern leben in Hörbranz und den Leiblachtalgemeinden. Der Jugend- und Integrationsausschuss der Marktgemeinde wollte diese große Vielfalt einmal aus kulinarischem Blickwinkel kennenlernen. So entstand die Idee, unter dem Motto „Hörbranz lebt bunt“ den „Markt der Kulturen“ umzusetzen.

Ziel war es, mit einem bunten und freundschaftlichen Fest einen friedlichen Begegnungsraum für ein tolerantes Zusammenleben und ein echtes Miteinander in der Gemeinde anzubieten.

Menschen aus Bosnien, Frankreich, Syrien, Afghanistan, der Türkei und den Philippinen präsentierten ihre Köstlichkeiten und stellten in zahlreichen Gesprächen Land und Leute vor. Dazu wurde Musik und Tanz vom Jungs-Chor Hohenweiler, den First Leiblach Valley Pipes and Drums und der Trachten- und Schuhplattlergruppe Hörbranz geboten. Auch die Bücherei

und die Offene Jugendarbeit unterstützten die Veranstaltung.

Der erste Markt der Kulturen in Hörbranz hat wunderbar gezeigt, wie gute Kooperation zwischen Gemeinde, Vereinen, Institutionen und Privaten funktionieren kann und dass dadurch ein wirkliches Miteinander entsteht.

Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung hat der Jugend- und Integrationsausschuss beschlossen, den Markt der Kulturen jährlich durchzuführen. Es haben bereits weitere Vereine und Personen Interesse zum Mitwirken angemeldet.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Die Freiwilligenkoordinatorin stand dem Jugend- und Integrationsausschuss bei mehreren Sitzungen beratend zur Verfügung. Sie stellte die Kontakte zu den verschiedenen teilnehmenden Köchinnen und Köchen her und arbeitete bei der Organisation des Marktes mit.

#### **Kontakt:**

Mag. Özlem Merdane-Türk  
Obfrau Jugend- und Integrationsausschuss  
0660 5540305

Heidi Krischke-Blum, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 4355905 heidi.krishcke@engagiert-sein.at  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# FÖRDERN BETEILIGUNG

## IM SALVATORKOLLEG



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für das Ländlichen Raum

 Vorarlberg  
amnest Land



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investieren Europa in  
die ländlichen Gebiete.





UNTERSTÜTZEN NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

# ZUKUNFT HEIMAT UND NEUES WOHNEN

Das Salvatorkolleg in Hörbranz/Lochau soll verkauft werden. Damit bietet sich die Chance, dort für junge Familien leistbare und für ältere Generationen zweckmäßige Wohnungsangebote zu schaffen. Wie das aussehen könnte, überlegt sich die Arbeitsgruppe „Zukunft Heimat, neues Wohnen“. Sie bündelt Wissen und Erfahrung und stellt es der Region bzw. den Investoren zur Verfügung.

Seit Anfang 2018 entwickelt der ehrenamtlich geführte „Verein zur nachhaltigen Nutzung des Salvatorkollegs“ ein nachhaltiges Nutzungskonzept, das vom Käufer umzusetzen ist. Der Verein bezweckt, den Dialog mit dem Orden, der Region und potentiellen Nutzern zu führen und eine der Region, der Gesellschaft und deren nachhaltiger Entwicklung dienende, selbsttragende Nutzung der Gesamtliegenschaft zu sichern.

Ein großes Anliegen des Vereins und der Regio Leiblachtal ist die Verankerung des Klosters in der Region. Darum wurden Verantwortliche, NutzerInnen und ExpertInnen um ihre Mitarbeit gebeten. In verschiedenen Arbeitsgruppen, in denen Freiwillige mit ihrem Wissen, ihren Talenten und ihren Erfahrungen mitarbeiten, werden lokale Bedarfe festgestellt. Eine dieser Arbeitsgruppen ist „Zukunft Heimat, neues Wohnen“.

## **Rolle „Engagiert sein“**

Auf Wunsch des Vereins und der Regio Leiblachtal moderiert und begleitet die Freiwilligenkoordinatorin von Engagiert sein die Arbeitsgruppe „Zukunft Heimat, neues Wohnen“. Sie organisiert Treffen und Exkursionen zu Vorzeige-Wohnanlagen und steht im Austausch mit den weiteren Arbeitsgruppen.



### **Kontakt:**

[www.kloster-se.at](http://www.kloster-se.at)  
Regio Leiblachtal  
[www.leiblachtal.at](http://www.leiblachtal.at)

Heidi Krischke-Blum, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 4355905 [heidi.krishcke@engagiert-sein.at](mailto:heidi.krishcke@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# HABEN ZEIT

## LINGENAU

# BESUCHS ZEIT



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für die Ländlichen Räume

 Vorarlberg  
bietet Land



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investieren Europa in  
die ländlichen Gebiete.





## BESUCHEN DICH

# ES SIND BEGEGNUNGEN, DIE DAS LEBEN LEBENSWEERT MACHEN.

„Besuchszeit“ bringt gemeinsame Gespräche, Gedankenaustausch oder einfach nur etwas Farbe in den Alltag von kranken und betagten Menschen. Freiwillige aus der Gemeinde Lingenau statten Menschen, die es wünschen, einen Besuch ab und bringen etwas Zeit mit. Sei es im Krankenhaus oder zu Hause, ganz nach Bedarf.

Personen oder deren Angehörige, welche eine „Besuchszeit“ wünschen, können sich direkt an die Koordinatorin Ulrike Bereuter wenden. In einer Whatsapp-Gruppe wird der Bedarf weitergegeben und abgeklärt, wer die „Besuchszeit“ übernehmen kann. Auf diesem Weg konnte schon einigen Mitmenschen auf einfache Art und Weise eine Freude gemacht werden.

Die „Besuchszeit“ ist freiwillig und es besteht kein Anspruch auf eine fixe Zusage dieses Dienstes. Es werden beim Besuch auch keinerlei Tätigkeiten oder Arbeiten verrichtet.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Durch „Engagiert sein“ wurden die beteiligten Organisationen vernetzt. So war es möglich, die Struktur gemeinsam ohne Konkurrenzdenken zu entwickeln und aufzubauen. Jede Organisation kümmerte sich um Freiwillige, die sich an der „Besuchszeit“ beteiligen. „Engagiert sein“ übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit und gemeinsam mit der Koordinatorin die Organisation der regelmäßigen Austauschtreffen für die Freiwilligen.

#### **Kontakt:**

Ulrike Bereuter, Koordinatorin  
0699 11162109

Eine gemeinsame Initiative von  
Krankenpflegeverein, Senioren-  
bund, MoHi und 60+

Christiane Eberle, Freiwilligenkoordinatorin  
0650 8772977 [christiane.eberle@engagiert-sein.at](mailto:christiane.eberle@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# ARBEITEN ZUSAMMEN



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Vorarlberg  
amstet Land



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investieren Europa in  
die ländlichen Gebiete.





GEHEN GEMEINSAM NEUE WEGE

# SOMMERPROGRAMM

## LINGENAU, LANGENEGG, KRUMBACH

„Gemeinsam statt einsam“: Seit 2019 haben Lingenau, Langenegg und Krumbach ein gemeindeübergreifendes Sommerprogramm für Kinder. Alle Veranstaltungen sind auf die Landbus-Linie 29 abgestimmt, welche die drei Gemeinden miteinander verbindet.

Kinderveranstaltung, Kleinkindbetreuung, Sportcamp, interkultureller Musik- und Spielesommer – die Vielzahl an Angeboten verschiedenster Veranstalter ist manchmal unüberschaubar und zum Teil mangelt es an Anmeldungen. Die ehrenamtlich engagierten Frauen des Lingenauer Familienverbandes machten sich deshalb schon länger über die Zukunft ihres Sommerprogramms Gedanken. Sie überlegten sich sogar, zukünftig kein Programm mehr anzubieten, da die Erstellung doch sehr viel ehrenamtliches Engagement und Zeit in Anspruch nimmt. Stattdessen entschlossen Sie sich, mit Langenegg

und Krumbach gemeinsame Sache zu machen.

Mit ihrem Anliegen, die Nachbargemeinden für ein gemeindeübergreifendes Sommerprogramm zu gewinnen, traten sie an „Engagiert sein“ heran. In Zusammenarbeit mit „Engagiert sein“, den Familienverbänden Lingenau und Krumbach und der Familie-Plus-Gemeinde Langenegg entstand als gemeindeübergreifende Initiative ein gemeinsames Sommerprogramm 2019.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Die Freiwilligenkoordinatorin von „Engagiert sein“ hat die verschiedenen Vernetzungstreffen und Besprechungen zusammen mit den engagierten Frauen vom Familienverband organisiert und koordiniert und Kontakte in den Nachbargemeinden geknüpft. „Engagiert sein“ begleitete die Initiative mit großer Freude bis zur Umsetzung.

### **Kontakt:**

Jasmin Domig, Obfrau Familienverband Lingenau  
0664 1658101 [jasmin.thaler@A1.net](mailto:jasmin.thaler@A1.net)  
<https://familie.or.at/ortsverbaende/lingenau/>

Marion Maier, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 9661805 [marion.maier@engagiert-sein.at](mailto:marion.maier@engagiert-sein.at)  
**[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)**

WIR

# VERBINDEN VORORT KINDERZÜGLE



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für die Ländlichen Räume

 Voralberg  
Bistert Land



Österreichischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investieren Europa  
in die ländlichen Gebiete.





SIND BINDEGLIED

# KINDERZÜGLE

## ALBERSCHWENDE

Kinder dazu motivieren, zu Fuß in den Kindergarten zu gehen und gleichzeitig die Eltern entlasten – diese Absicht steht hinter dem Projekt „Kinderzüge“. Seit September 2018 „fährt“ das Zügler auch in Alberschwende. Das aks gesundheits ist die durchführende Institution des Kinderzuges.

„Uns ist wichtig, dass die Kinder möglichst zu Fuß in den Kindergarten kommen“, erklären die Kindergartenpädagoginnen Beate Frick und Sandra Huber. „Mit dem Zügler können sich die Kinder an der frischen Luft bewegen. Gleichzeitig bietet es viele Entdeckungen und fördert die sozialen Beziehungen und Selbstständigkeit.“

„Viele Gemeinden kennen das Problem“, äußert die Bürgermeisterin Angelika Schwarzmann. „Morgens und mittags viel zu viele Autos vor unseren

Kindergärten und Schulen. Eine optimale Lösung bietet das Kinderzüge: Es ist umweltschonend und sicher, macht Spaß und fördert die Gesundheit der Kinder.“

### Rolle „Engagiert sein“

Die Freiwilligenkoordinatorin stellte das Projekt an den Elternabenden des Kindergartens vor, sie kontaktierte die interessierten Eltern und stellte passende „Züglerlinien“ zusammen. Fahrkarten und Zügler-Haltestellen wurden von ihr an die einzelnen Gruppen verteilt.

Mathias Bechter, aks: „Präventionsprogramme wie das Kinderzüge brauchen einen „Kümmerer“ vor Ort, um langfristig positive Veränderungen im Gesundheitsverhalten zu bewirken. „Engagiert sein“ ist nahe an den Menschen vor Ort und ein wichtiges Bindeglied in die Gemeinde und Bevölkerung hinein.“



**Kontakt:**  
aks gesundheits  
Mathias Bechter  
kinderzuegle.aks.or.at

Daniela Thaler, Freiwilligenkoordinatorin  
0699 19650504 [daniela.thaler@engagiert-sein.at](mailto:daniela.thaler@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# GRÜNDEN EINE LEBENDIGE BÜCHEREI BIZAU



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Englischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





GEHEN NACH UNSEREM B(A)UCHGEFÜHL

# LEBENDIGE BÜCHEREI

## BIZAU

Die Gemeinde Bizau verfügt derzeit über eine sehr gut eingerichtete Schulbücherei für die ansässige Volksschule, welche die SchülerInnen regelmäßig nutzen. Damit die gesamte Bevölkerung ein tolles Angebot hat, den Lesehunger zu stillen, überhaupt wieder mit Büchern in Kontakt zu kommen, oder einfach ungezwungen zu stöbern, möchte der Bildungs- und Jugendausschuss der Gemeinde eine öffentliche Gemeindebücherei schaffen.

Gleichzeitig soll die Bücherei ein Ort der Kommunikation werden, an dem kleinere Veranstaltungen wie Buchpräsentationen, Leseabende, Spieleabende usw. angeboten werden können. Für Kinder und Jugendliche soll die lebendige Bücherei auch nach der Volksschule und in den Ferien ein unkompliziertes Angebot sein, um im Dorf Gleichaltrige zu treffen und zu neuem

Lesestoff sowie zu spannenden Spielen zu kommen. Mit der neuen lebendigen Bücherei setzt die Gemeinde ein Statement und Bekenntnis zur Wichtigkeit von Bildung in ihrem Ort.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Engagiert sein hilft bei der Suche nach einem ehrenamtlichen Team für die neue Gemeindebücherei. Gemeindeblatt-Einschaltungen, Flyer, Postwürfe usw. wurden gestaltet. Persönliche Einladungen zur Infoveranstaltung wurden ausgesprochen und auch die Koordination des ersten Infoabends sowie der folgenden Workshops lag im Aufgabenbereich von Engagiert sein. Während der Aufbauphase unterstützt die Freiwilligenkoordinatorin das Bücherei-Team. Die Koordinatorin sorgt für eine geordnete Anfangsstruktur und dient als Ansprechpartner für alle Arbeitsteams.



BÜCHEREI BIZAU

#### **Kontakt:**

Bildungs- und Jugendausschuss  
Annette Scheffknecht  
0664 5260353  
Martin Waldner 0664 4416085

Isabella Deuring, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 9272861 [isabella.deuring@engagiert-sein.at](mailto:isabella.deuring@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



# SPEISEN MITEINANDER GEMEINSAMER MITTAGSTISCH



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für die Ländlichen Räume

 Voralberg  
birnst. Land



Engagierter  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





FÖRDERN GEMEINSCHAFT

# GEMEINSAM SCHMECKT'S AM BESTEN

## LEIBLACHTAL

Ein älterer Herr aus Hörbranz hat erzählt, er würde sich täglich bemühen, eine Kleinigkeit zu kochen, aber seit dem Tod seiner Frau mache das Mittagessen allein keine wirkliche Freude mehr. Ein monatlich stattfindender Mittagstisch für ältere Menschen, Alleinstehende und unterstützungsbedürftige Personen bietet seit Herbst 2018 im Leiblachtal eine Alternative.

Gerade für ältere Menschen hat Essen eine große soziale Funktion. Doch wer alleine lebt, isst meist auch alleine. Das geht aus einer Studie von Altersforschern hervor. Gemeinsames Essen stiftet Gemeinschaft – es besitzt einen hohen Stellenwert für sozialen Zusammenhalt und Kommunikation. Gemeinsam essen und trinken ist auch Zeichen der Verbundenheit von Familien,

Freunden und Gruppen jeglicher Art. Die Initiative „Gemeinsamer Mittagstisch“ besteht bereits in vielen anderen Gemeinden des Landes und wird überall sehr gut angenommen.

### **Rolle „Engagiert sein“**

Die Koordinatorin hat die Anregung des betagten Herrn aufgegriffen, sich bei vergleichbaren Projekten in anderen Gemeinden informiert und recherchiert, was davon im Leiblachtal adaptierbar wäre. Sie hat sich bei den älteren Menschen im Leiblachtal umgehört, den aktuellen Bedarf erhoben und ein Probeessen in einem Gasthaus organisiert - das sofort gut angenommen wurde. Der Sozialsprengel hat die Initiative aufgegriffen und übernommen. Monatlich nehmen circa zwischen 10 und 20 Personen daran teil.

**SOZIALSPRENGEL  
LEIBLACHTAL**

**Kontakt:**  
Sozialsprengel Leiblachtal  
[www.sozialsprengel.org](http://www.sozialsprengel.org) 05573 85550

Heidi Krischke-Blum, Freiwilligenkoordinatorin  
0664 4355905 [heidi.krishcke@engagiert-sein.at](mailto:heidi.krishcke@engagiert-sein.at)  
[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at)



***Freiwillig Engagierte übernehmen wichtige kommunale Aufgaben und beeinflussen in hohem Maße das soziale Klima innerhalb einer Gemeinde.***



***unterstütze dich in deiner Idee***

***unsere Aufgabe als  
Freiwilligenkoordinatorinnen:***

- Ehrenamtliche begleiten
- Strukturen schaffen
- Bürgerschaftliches Engagement fördern
- Stärkung des sozialen Netzes
- zum Gemeinwohl beitragen
- vernetzen und inspirieren



## ENGAGIERE DICH MIT UNS!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



[www.engagiert-sein.at](http://www.engagiert-sein.at) [info@engagiert-sein.at](mailto:info@engagiert-sein.at)